

	<p>Objekt: Entoptische Farben</p> <p>Museum: Winkelmann-Museum Stendal Winkelmannstraße 36-38 39576 Stendal 03931/215226 info@winkelmann- gesellschaft.com</p> <p>Sammlung: Grafik des Jugendstils und der modernen Kunst</p> <p>Inventarnummer: Wg-B-366</p>
--	---

Beschreibung

Das Blatt ähnelt zwei aufgeschlagenen Buchseiten. Das Kolorit ist in Grautönen und in pastellenen Orange und Grün gehalten. Im Hintergrund ist ein Landschaftshorizont markiert. Die linke Bildhälfte wird dominiert vom Profil einer menschlichen Büste. Rechts ist, weitaus kleiner, ein Wildtier, wohl ein Hirsch, mit einer schmalen nackten Frau dargestellt. Ganz unten erscheinen schemenhaft im Hintergrund menschliche Gestalten mit Stäben oder Standarten. Beide Bildhälften zitieren Goethes Verse: Links die "Entoptischen Farben", rechts "Wandersegen".

Monog. u. dat. u.l.: RS (im Kreis) 05
u.l.: 134; u.r. 142

Texte:

Mitte o.: Johann Wolfgang Goethe

l. Seite: Entoptische Farben

An Julienne

Laß dir von den Spiegeleien

Unsrer Physiker erzählen,

die am Phänomen sich freuen,

mehr sich mit Gedanken quälen.

Spiegel hüben, Spiegel drüben,

Doppelstellung, auserlesen;

Und dazwischen ruht im Trüben

Als Crystall das Erdenwesen.

Dieses zeigt, wenn jene blicken,

Allerschönste Farbenspiele

Dämmerlicht das beide schicken

Offenbart sich dem Gefühle.
Schwarz wie Kreuze wirst du sehen,
Pfauenaugen kann man finden;
Tag mit Abendlicht vergehen
Bis zusammen beide schwinden.
Und der Name wird ein Zeichen,
Tief ist der Crystall durchdrungen:
Aug in Auge sieht dergleichen
Wundersame Spiegelungen.
Laß den Macrocosmos gelten,
Seine spenstischen Gestalten!
Da die lieben kleinen Welten
Wirklich Herrlichstes enthalten.

r. Seite: Wandersegen
Die Wanderjahre sind nun angetreten
Und jeder Schritt des Wanderers ist bedenklich.
Zwar pflegt er nicht zu singen und zu beten;
Doch wendet er, sobald der Pfad verfänglich,
den ernsten Blick, wo Nebel ihn umtrüben,
Ins eigne Herz und in das Herz der Lieben!

Schenkung der Künstlerin 2020 an die Winckelmann-Gesellschaft.

Grunddaten

Material/Technik: Feder; Acryl; Tusche
Maße: Blatt: 50 x 65 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	2005
	wer	Dagmar Ranft-Schinke (1944-)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)
	wo	

Schlagworte

- Acryl

- Farbenlehre
- Feder
- Gedicht
- Kopf
- Malerei
- Profil
- Tuschezeichnung